A5 Sozialer Zusammenhalt – eine Herausforderung im Hochtaunuskreis

Antragsteller*in: Ellen Enslin

Der soziale Zusammenhalt bildet die Klammer für die Gesellschaft im Hochtaunuskreis. Damit sie hält, braucht es eine aktive Politik, um für alle Bürger*innen Teilhabechancen zu ermöglichen.

Am sozialen Leben teilnehmen muss für alle möglich sein

Die aktuelle positive Entwicklung im „reichen" Hochtaunuskreis gilt leider nicht für alle. Es gibt ein deutliches Wohlstandsgefälle zwischen Kronberg, Königstein und z. B. Grävenwiesbach. Deshalb müssen wir die Menschen, die unsere Hilfe brauchen, im Blick haben. Hierzu gehören u. a. Alleinerziehende, einkommensschwache Familien, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Wohnsitzlose, Arbeitssuchende und auch Flüchtlinge.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass sie am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können. Wächst ein Kind z. B. in Armut auf, dann bleibt es oft über längere Zeit arm, so die neueste BertelsmannStudie. Das bedeutet für diese Kinder beengtes Wohnen, wenig Geld für gesundes Essen, Bildung, Hobbies oder Urlaub; und nur geringe Chancen auf gesellschaftlichen Aufstieg. Kinder alleinerziehender Eltern sind davon besonders betroffen.

Integration

Der Hochtaunuskreis war Modellregion „Integration". Bisher liegt nur ein Konzept „Leben in Vielfalt im Hochtaunuskreis" vor.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass das Konzept zügig umgesetzt wird, damit alle im Kreis davon profitieren können.